# Die Lupe

**Bewohnerzeitung der Wohnstätte St. Josef**

**Seite 16 + 17 :**
**Aktuelles vom Hof Winkelmann**
Grundsteinlegung

**Seite 15:**
**Weihnachtszeit**
Ein Blick in unsere Wohngruppen

**Seite 6:**
**Dankeschön-Feier!**
an alle ehrenamtlichen Helfer des Sonntagscafés

**Seite 9:**
**Beton gießen**
ein Projekt der Tagesstruktur

# Weihnachtsgruß

**Liebe Angehörige, liebe Betreuer, liebe Lupe Leser, liebe Freunde der Einrichtung,**

das Jahr 2019 geht auf die Zielgerade. Der Advent, die Zeit der Vorbereitung auf die Geburt Jesu, hat begonnen.

Ein turbulentes Jahr liegt hinter uns und ein Jahr mit vielen Veränderungen in der Behindertenhilfe liegt vor uns. Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes schreitet voran. Trennung der Leistungen, Hilfeplanung nach BEI_NRW, neue Fachkonzepte und das Bemühen um eine inklusive Gesellschaft sind dominante Themen.

In unserer Einrichtung kommen weitere dazu. Die Einführung einer neuen Verwaltungs- und Dokumentationssoftware, der Um- und Neubau und die Inbetriebnahme des Winkelmannhofes und damit die Schaffung neuer Lebens- und Teilhabemöglichkeiten, insbesondere für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, die Auslagerung weiterer Wohnangebote in die besonderen Wohnformen „Zentrum“ und „Kleinbahn“ und nicht zuletzt die inhaltliche und fachliche Weiterentwicklung im Blick auf die uns anvertrauten Menschen.

Bei allem Rück- und Ausblick möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, Ihnen „Danke“ zu sagen für Ihre Verbundenheit, das freundschaftliche Miteinander und ganz besonders für die vielfältige Unterstützung, die wir in unterschiedlicher Form und zu unterschiedlichen Anlässen erleben durften. Das ist nicht selbstverständlich und Sie haben damit wieder einen wichtigen Beitrag zum Gelingen unserer Aufgaben geleistet.

Halten wir es wie die Schildkröte: „Nur Mut sagte sie und setzte einen weiteren Schritt nach vorne“.

Im Namen aller Bewohner und Mitarbeiter der Wohnstätte St. Josef
und im Namen der Geschäftsführung der von Mellin`schen Stiftung

wünsche ich Ihnen und Ihren Familien

ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2020
herzlichst Ihr

# Wohngruppen „Kleinbahn“

## Aktuell

Ein herzliches Hallo aus der Kleinbahn,

„Mit Ute können wir am Plotter Kreativ sein „

Der Plotter ist ein Gerät bei dem Messer anstatt Stifte eingesetzt sind. Mit diesem Gerät können wir z.B. Karten mit Umschlägen für jeden Anlass herstellen, Folien für eine T-Shirt Applikation machen usw.

Wir finden es alle total Interessant und können unserer Kreativität freien Lauf lassen.

„Mit Anja Weste haben wir „Freude am Malen“

Mit der Nass in Nass-Technik lernen wir, die schönsten Landschaftsbilder mit einfachen Methoden zu malen. Wir tupfen, verblenden, schütteln auf mit speziellem Pinseln, aber auch mit zerknülltem Papier, Naturschwämmen und Fingern.

Das Macht uns großen Spaß, denn es gibt keine Fehler- nur kleine Lustige Unfälle. So werden unsere Bilder noch individueller.

Im August kochten wir ganz viel Marmelade für den Winter ein. Eine Woche später bekamen wir von Frau Nieder ganz viele Zucchinis, Möhren, Zwiebeln und Einlegegurken geschenkt. Also Kochten wir Zucchini süß-sauer ein. Der Winter kann kommen.

In unseren Urlauben waren wir mal wieder viel unterwegs.

Wir waren z.B. im Kino in Neheim. Außerdem haben wir im Allwetterzoo Münster Papageien und Elefanten gefüttert. Wir sind auch in die Bilsteinhöhle nach Warstein gefahren und haben in dem Naturpark Waschbären, Rehe und Wildschweine gefüttert.

Im August wurden wir zum Muckentag der 5. Kompanie vom Schützenverein eingeladen und einige von uns waren in Bergkamen zu einem Auftritt der OD`s . Wir hatten dort viel Spaß und haben viel gelacht und getanzt.

Text: Bewohner der Kleinbahn
Assistenz: Silvana Hoppert

# Interview

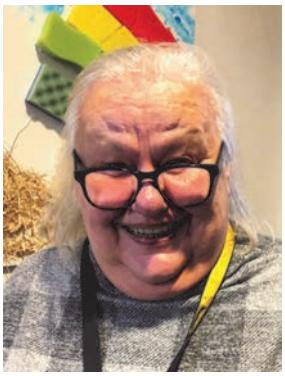
## Weihnachtliche Erinnerungen an meine Kindheit

**Bernhard Langohr:** „Bei mir hat es leckeren ungarischen Gulasch und schöne Geschenke gegeben“.

**Elisabeth Kayser:** „Zu Weihnachten wurde immer ein Foto von uns Kindern vor dem Weihnachtsbaum gemacht. Am heiligen Abend gab es Hähnchen, Klöße & Rotkohl. Nach dem Essen war Bescherung. Wir Kinder mussten in einem anderen Raum warten, bis Glöckchen zu hören waren und die Mutter gesagt hat: „ Das Christkind war da.“ Ich kann mich noch an ein Geschenk erinnern. Ich bekam ein Keyboard und einen Teller voll mit leckeren Zimtplätzchen und kann mich noch daran erinnern, dass ich eine Geschichte vor dem Weihnachtsbaum vorgetragen habe. Am ersten Weihnachtstag gab es immer Kartoffelsalat mit Würstchen und am zweiten gab es Rollbraten“.

**Gabriela Borza:** „Am Heiligenabend ist unsere Familie immer in die Kirche gegangen und im Anschluss wurde gegessen. Es gab dann Ente mit Kartoffeln und Rotkohl. Nach dem Essen kam die Bescherung und meine Mutter hat eine Geschichte vorgelesen. Ich kann mich daran erinnern, dass ich eine Puppenstube geschenkt bekommen habe. Diese hat mein Vater gebaut. Am ersten Weihnachtstag gab es dann die Reste vom Heiligabend und am zweiten Weihnachtstag waren wir bei den Nachbarn eingeladen“.

**Helmut Scheiter:** „Meine Familie ist nicht in die Kirche gegangen. Dafür gab es aber Sauerbraten zum Essen und danach Bescherung“.



**Margitta Hornkamp:** „Ich habe meine Eltern immer gefragt, wann das Christkind kommt. Meine Eltern haben dann gesagt, dass es kommt, wenn es dunkel ist. Darum sollte ich immer draußen bleiben bis es dunkel ist. Ich bin dann zusammen mit meinen Eltern in die Christmette gegangen und wir haben dort dann auch immer etwas gespendet. Während meine Eltern und ich in der Kirche waren, hat mein Bruder den Weihnachtsbaum geschmückt und aufgestellt. Nach der Kirche wurde gegessen. Es gab Kartoffelsalat mit Wurst und wir Kinder mussten eine Schürze tragen, damit die Klamotten sauber bleiben. Anschließend gab es Bescherung und wir mussten uns dann immer für die Geschenke bedanken. Ich kann mich daran erinnern, dass am 4.12 (Barbaratag) ein Barbarazweig ins Wasser gestellt wurde. Dieser hat dann am Heiligenabend geblüht“.

**Margit Schulte:** „Bei uns wurde auch ganz traditionell gefeiert. Erst ging es in die Kirche, dann gab es Essen und danach die Bescherung. Ich kann mich aber nicht an Einzelheiten erinnern“.

Text: eine Gruppenarbeit
Assistenz: Nadine Siering

# Erntedankfest 2019

## „Familienfest“ im Zeichen des Apfels

Die Erntedank-Feier fand aus Platzgründen, in diesem Jahr das erste Mal, in der Schützenhalle in Westönnen statt.

Es war eine sehr tolle Atmosphäre in der schönen Location und die Hauswirtschafterinnen haben die Dekoration sehr liebevoll gestaltet.
Neben den vielen Ehrungen, bestimmte das Thema „Apfel“ das Rahmenprogramm der diesjährigen Feier.
Zu diesem Thema haben alle Wohnbereiche etwas vorbereitet, wie z.B. Apfelmus, Apfelsaft, Apfelchips, Apfelbrot und vieles mehr.
Mit Bildern wurden die Vorbereitungen festgehalten und über einen Beamer präsentiert.

Die Messe zu der Erntedank-Feier eröffnete Frau Zitzmann-Rausch, die die Messe sehr schön zu dem Thema „Apfel“ veranschaulicht hat. Aus symbolischen Gründen wurde ein Apfel geteilt.

In diesem Jahr wurde das erste mal auch vegetarische Kost angeboten. Außerdem gab es eine große Auswahl an Desserts, da jeder Wohnbereich etwas vorbereitet hat.

Als musikalische Einlage traten die „Ohrwürmer“ auf und haben mit ihren Liedern für gute Stimmung gesorgt.

Es war wieder einmal ein rund um gelungenes Fest und alle hatten sehr viel Spaß und einen schönen Abend.

*Text: verschiedene Bewohner*
*Assistenz: eine Gemeinschaftsarbeit*

# Dankeschön!

## allen Helfern des Sonntagscafes

Ende August ging bereits die 5.Saison des „Ostuffler Sonntagscafe“ zu Ende. Sie war wieder Sonntag für Sonntag sehr gut besucht. Die Resonanz war in diesem Jahr so gut, dass die Gäste sich nicht selten in Geduld üben und auf ihre Waffel oder sogar auf einen frei werdenden Platz warten mussten.
Entsprechend gut waren auch die diesjährigen Einnahmen, die sich insgesamt auf 4146,66€ beliefen.

Nach fünf Jahren sind auf diese Weise beinahe 18.000 € an Spenden für die Sanierung der Ostuffler Kapelle zusammen gekommen. Diese überwältigende Summe konnte inzwischen auch tatsächlich verwendet werden, indem die Glocke aufgearbeitet und die Turmuhr grundlegend saniert wurde. So ist jetzt endlich wieder stündlich der Glockenschlag überall in Ostuffeln zu hören, was den Bewohnern sehr wichtig ist. Zusätzlich wurde noch eine mobile Orgel angeschafft, damit die musikalische Begleitung während der Gottesdienste gesichert ist.

Dies alles wäre nicht möglich gewesen ohne unsere Gäste und ihre großzügigen Spenden. Unverzichtbar waren natürlich auch unsere 46 ehrenamtlichen Helfer, ohne deren unermüdlichen Einsatz es gar kein Sonntagscafe geben würde.

Als kleines Dankeschön fand am 21.November ein gemütlicher Abend mit leckerem Abendessen und viel Zeit für Gespräche statt. Als Überraschungsgast besuchte uns sogar der Weihnachtsmann, um sich mit einem kleinen Geschenk bei allen Helfern persönlich zu bedanken. Insgesamt ein gelungener Abend, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

*Text: Andrea Karnath*

# Ambulant Betreutes Wohnen

## Aktuell

**Am 16.09.** ging es für einen Teil des Bewos nach Halver. Dort stiegen wir vom Auto auf die Draisinen, um eine 6,5 km lange Schienenstrecke entlangzufahren. Der Regen hielt sich für uns in Grenzen und wir waren die ganze Zeit von schöner Natur umgeben. Auf dem Hinweg mussten wir kräftig in die Pedale treten, denn es ging bergauf. Da zeigte sich auch, wer am wenigsten Kondition hatte - die Mitarbeiterin ;) Umso schöner war der Rückweg, wo wir mehr die Bremse als die Pedale betätigen mussten. Highlight der Strecke war der 300 Meter lange Tunnel, der ohne unsere Taschenlampen stockduster gewesen wäre. Beim nächsten Mal würden wir gerne direkt den Rückweg antreten.

**Am 21.09**. hatte das Betreute Wohnen Erwin Timmers von der Kampfsportschule in Soest eingeladen. In der Cafeteria Ostuffeln führte er einen Selbstbehauptungskurs mit 12 Teilnehmerinnen durch. Ziel war es, das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken und eine gesunde Abgrenzung zu fördern.
Die Teilnehmerinnen lernten, Gefahren erst mal zu erkennen und zu vermeiden. Auch ein Gefühl für die individuellen Grenzen zu bekommen, war Teil des Kurses. In einem weiteren Schritt zeigte und übte Herr Timmers mit uns verschiedene Techniken der Verteidigung ein. Allen Frauen hat es viel Spaß gemacht und jeder konnte etwas für seinen Alltag mitnehmen. Herr Timmers hat sich gut auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen einstellen können und hat eine tolle Art, Dinge zu vermitteln.

Vielleicht war dies nicht sein letzter Besuch in Uffeln...?!?

**Am 21.11.** trafen wir uns mal wieder in der männerfreien Zone - zum Mädelsabend. Isabell und Sarah zeigten uns, wie man Cocktails mixt und so wurden fleißig Kiwis püriert, Zitronen und Orangen gepresst und Deko aufgespießt. Es war ein schöner Abend.
**Am 23.11.** traf sich das Betreute Wohnen wie jedes Jahr zum gemeinsamen Weihnachtsessen. Da wir in den letzten Jahren immer mit 50—60

Personen zum Essen kommen, ist die Auswahl an Lokalitäten in Werl nicht sehr groß.
Zuletzt waren wir immer in dem Restaurant der Stadthalle. Da dies mittlerweile geschlossen hat, sind wir alle mit dem Zug nach Soest gefahren und haben dort in einem chinesischen Restaurant gegessen. Dort ist riesig viel Platz und es gibt ein Buffet für 8,90€. Das ist ein guter Preis. Ansonsten könnten einige am Weihnachtsessen nicht teilnehmen, weil das Geld doch oftmals sehr knapp ist.

Apropos wenig Geld, dadurch dass sich die meisten Klienten kennen, kommt es immer wieder zu netten Freundschaftsdiensten untereinander. Hier hat Dieter seine Fähigkeiten als „Zweiradmechaniker“ für Patricia zur Verfügung gestellt und ihr ein Fahrrad zusammengeschraubt, damit sie wieder mobil ist.

*Text: Klienten des ABW*
*Assistenz: Thomas Weste*

# Wohngruppen „Zentrum“

## Aktuell

Als erstes wollen wir euch unseren neuen Mitbewohner Thomas Jürgens vorstellen. Thomas ist am 1.11.2019 bei uns eingezogen. Er besucht seitdem auch die Wichern Werkstatt hier in Werl.
Bislang hat Thomas im Sauerland bei seiner Mutter gelebt. Er wird am 27.11.2019 48Jahre alt und freut sich schon sehr seinen Geburtstag bei uns in der Wohngruppe zu feiern.

Auch in diesem Jahr fuhren wir, wie jeden Sommer in den Urlaub.
Die jüngeren Bewohner fuhren zum 3. Mal in Folge nach Schloss Dankern. Dort hatten wir richtig Glück mit dem Wetter, sodass wir bis in die Abendstunden am See sitzen konnten, ein Lagerfeuer mit Stockbrot und Grillwürstchen gemacht haben und auch bis spät in die Nacht in der Disco getanzt haben. Tagsüber waren wir Im Park und sind unter anderem Trampolin gesprungen und Achterbahn gefahren.

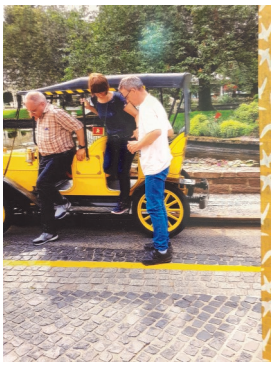
Währenddessen waren die älteren Bewohner in Lüneburg und haben sich dort die Stadt angeschaut, einen Spaziergang durch die Lüneburger Heide gemacht und verbrachten einen aufregenden Tag im Heidepark Soltau.

Anfang September sind wir mit der gesamten Wohngruppe und 5 Mitarbeitern nach Hamburg gefahren. Aufgrund der großen Personenzahl sind wir mit dem Flixtrain dorthin gefahren. Das sind diese grünen Züge, die man auch aus der Werbung kennt.

In Hamburg haben wir uns in Kleingruppen aufgeteilt und einige aufregende Tage erlebt.
Wir waren shoppen, haben das Musical „König der Löwen“

besucht, waren im „Sprungraum“ – einer großen Trampolinhalle, einem 3D-Foto-Museum und haben eine Lichterfahrt gemacht. Die Schifffahrt im

Dunklen hat uns sehr gut gefallen. Der Hafen von Hamburg ist abends sehr schön beleuchtet.



Das Jahr 2019 werden wir wieder sportlich beenden und zum 6. Mal am Silvesterlauf teilnehmen. Darauf freuen wir uns schon wieder sehr…

*Text: Jörg Bernhardt*
*Assistenz: Juliane Kanthak*

# Beton gießen

## ein Projekt der Tagesstruktur

**BetonKunst** und wie man sie herstellt

**Zutaten:**
*Fix- Beton (Baumarkt)*
*Öl*
*Wasser*
*Handschuhe*
*kleine Schaufel*
*Würstchenglas*
*Schürze oder alte Kleidung*
*und viel Spaß am werken*

1. Zuerst müsst ihr euch die Handschuhe und die alte Kleidung oder eine Schürze anziehen.
2. Den Fix- Beton mit Wasser, wie es auf der Gebrauchsanweisung steht, vermischen. Als Hilfsmittel zum mischen kann die kleine Schaufel verwendet werden.
3. Im Anschluss muss die Form mit Öl eingefettet werden.
4. Jetzt kann die angerührte Masse in die Form gegeben werden.
5. In die Mitte der Form wird das Wurstglas gedrückt.

**Über Nacht trocknen lassen**

Am nächsten Tag wird das ganze umgedreht und du kannst die andere Seite des Wurstglases bearbeiten.

Punkt 1-5 erneut durchführen

Jetzt kannst du nach belieben Deko- Steine oder ähnliches (leicht) in den frischen beton drücken.

**Über Nacht trocknen lassen**

Zum Schluss löst du nur noch den Beton aus den Förmchen.

**Fertig !**

*Text: Teilnehmer der TS*
*Assistenz: Svenja Hiepler*

# Ostuffeln feiert

## eine Reise durch die Zeit

# Weihnachten

## Eindrücke von früher und heute

# Tagesstruktur

## Aktuell

Zum 01.03.2019 hat Svenja Hiepler von den Wohngruppen Ostuffeln zu der Externen Tagesstruktur gewechselt. Viele Teilnehmer kannten sie bereits aus dem Gruppendienst im Neubau und freuten sich ihr die Tagesstruktur und ihren Ablauf zu zeigen.

Jutta Aust verstärkt das Team seit dem 01.08.2019. Sie brachte viel Engagement und positive Energie mit, zu Freuden der Teilnehmer und des Teams.

Die Tagesstruktur hat mit Siegried Düllberg einen neuen Teilnehmer bekommen. Nach vielen Jahren der Arbeit in dem Börde- Industrie- Service (BIS) wurde er dort verabschiedet. Die Tagesstruktur ist für Herrn Düllberg ein wichtiger Teil seines Alltags geworden.

Seit dem 01.09.2019 verstärkt Simone Grond das Team der Tagesstruktur. Simone arbeitete bisher im Nachtdienst der Wohngruppen Ostuffeln. Sie bereichert das Team und hat bereits viele kreativen Ideen eingebracht.

Verabschieden wollen wir uns an dieser Stelle von unserer Jahrespraktikantin Laura Kyeck, welche ihr Anerkennungsjahr erfolgreich in der Externen Tagesstruktur beendet hat. Zur Verabschiedung machten wir einen Gruppenausflug zum Tierpark nach Hamm, wo

wir uns gemeinsam die Tiere angeschaut haben und Spaß zusammen hatten. Im Anschluss haben wir im Tierpark gegessen und haben als wir wieder in der Tagesstruktur angekommen waren, unsere selbstgemachten Geschenke überreicht. Wir wünschen ihr für ihren Start ins Berufsleben viel Erfolg und alles Gute.

*Text: Svenja Hiepler*

# Tagesstätte „AufWind“

## Aktuell

Wir aus der Tagestätte AufWind haben Anfang des Jahres gemeinschaftlich überlegt und geplant, verschiedene Ausflüge zu gestalten:

Am 1. Juli haben wir bei bestem Wetter den Ausflug zum Möhnesee gestartet und sind mit der MS Möhnesee einmal über den See gefahren. Anschließend haben wir ein Picknick auf der Staumauer gemacht. Wir hatten total viel Spaß und haben an diesem Tag viel gelacht.

Mitte Juli waren wir zu einem Treffen einiger Tagesstätten aus der Region in Müschede bei Arnsberg eingeladen. Dort hatten wir die Möglichkeit, bei tollem Programm und leckerer Grillwurst mit Teilnehmer*innen und Kolleg*innen aus anderen Tagesstätten in Kontakt zu kommen.

Als nächstes waren wir Kegeln - und zwar auf einer tollen Kegelbahn mit viel Charme in einer ehemaligen Gaststätte in Westönnen. Wir hatten viel Spaß und leider auch viele Gossen.

Ein etwas entfernteres Ziel haben wir im September mit dem Burger's Zoo in Arnhem- Niederlande angesteuert. Es gab viele interessante Tiere zu bestaunen, aber am schönsten fand ich das Schmetterlingshaus mit dem kleinen Bach und das Aquarium. Zum Abschluss mussten wir natürlich noch an einem holländischen Supermarkt halten und Lakritz, Kaffee und Käse kaufen.

Am 30. Oktober haben wir einen Ausflug nach Dortmund gemacht. Hier waren wir Kartfahren auf

der längsten Indoor Kartbahn der Welt. Ich habe mich überreden lassen, das 1. Mal in meinem Leben Kart zu fahren und es hat riesig Spaß gemacht. Zudem gab es noch die Möglichkeit, in der Thier- Galerie zu shoppen.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Ausflüge.

Text: Martina Hoffmann
Assistenz: Silke Gahr und Tatjana Werner

# Praktikum als Bereicherung

## Schnupperwochen im „AufWind“

Verstärkung in der Tagesstätte AufWind.

Kleine Teams sind anfällig bei personellen Veränderungen. Dies haben wir bei aller Freude über die Schwangerschaft von Lisa erfahren. Plötzlich ist sie weg, ein wertvolles Mitglied unseres Teams, die von allen vermisst wird. Übrig geblieben sind Silke und Holger, die sich seit Anfang September die Aufgaben teilen und trotz des Engpasses auch die Urlaubszeit gut überbrücken konnten.

Und manchmal, wie der Zufall es so will, gehen in Notsituationen neue Türen auf. Türen in Form von zwei wissbegierigen und ideenreichen jungen Menschen in Ausbildung, die ihr fundiertes theoretisches Wissen gerne in der Praxis erproben möchten und bei uns die Gelegenheit finden dies zu tun.

Die Praxisbegleitung und Anleitung ist zwar auch mit zusätzlicher Arbeit verbunden, schafft aber ebenso zusätzliche Ressourcen im Arbeitsalltag. Gleichermaßen bringen Menschen in Ausbildung oftmals neue Ideen und Impulse mit, die unsere Arbeit beflügeln.

So erlebten wir Praktikanten in unserer Einrichtung, wie auch in diesem Fall, immer als Bereicherung und freuen uns auch zukünftig, auf neue Bewerbungen. Denn immer mal wieder wird aus einem Praktikum auch mal ein späterer Arbeitsplatz.

Bei dem Praktikum ist es egal, ob wie bei Silvana Stubbe, die als Praktikantin der Heilerziehungspflege zu uns gestoßen ist, ihr Praktikum auf acht Wochen angelegt ist, oder wie im Fall von Tatjana Werner, als Studentin der Sozialen Arbeit, sie ein halbes Jahr bei uns verbringt, oder wie schon des Öfteren, jemand sein Anerkennungsjahr bei uns absolviert.

Gleichwohl profitieren auch beide Praktikantinnen in der Praxis durchaus von den Erfahrungen, die sie hier sammeln können und können sich in der Praxis, fachlich begleitet, in ihrem neuen Arbeitsfeld erproben.

Im Fall unserer Tagesstätte ist mittlerweile ein Ende der personellen Durststrecke in Sicht: Zum 02.01.2020 wird Christine Wiemer aus dem Ambulant Betreuten Wohnen die Nachfolge von Lisa Uhe antreten.

Das Team und auch die Teilnehmer freuen sich auf die neue Kollegin, die so neu ja nicht ist, weil sie ja bereits schon einige Zeit in Ostuffeln arbeitet.

*Text: Thomas Weste*
*Assistenz: Holger Beinsen*

# Weihnachtszeit

## Ein Blick in unsere Wohngruppen

### Heilig Abend in der Wohngruppe Zentrum

Wir freuen uns alle immer sehr auf den 24. Dezember. Kurz vor Heilig Abend kaufen wir einen echten Weihnachtsbaum, den wir gemeinsam mit einer Lichterkette und bunten Weihnachtskugeln dekorieren und unter dem unsere Geschenke in weihnachtlichen Geschenkpapier am Heilig Abend ihren Platz finden.

Die gesamte Wohngruppe besucht den Weihnachtsgottesdienst in der Kapelle von Ostuffeln und einige spielen sogar beim Krippenspiel mit. Anschließend fahren wir zurück in die Wohngruppe und genießen gemeinsam unser Abendessen. An diesem Abend gibt es immer etwas besonderes, wie z.B. Braten mit Klößen und Rotkohl.

Insgeheim können wir es kaum erwarten, dass wir unsere Geschenke nach dem Essen auspacken dürfen. Wir sitzen dann oft gemeinsam am Tisch, während jeder seine Geschenke erhält. Im Hintergrund haben wir Weihnachtsmusik laufen und oft singen wir die Lieder auch mit.

### Wie feiern die Wohngruppen Ostuffeln heute Weihnachten?

Die Vorfreude auf Weihnachten ist jedes Jahr riesig! Viele von uns haben einen Wunschzettel in der Wohnung hängen, der schon Anfang des Monats sehr gefüllt ist.

An diesen drei Tagen gibt es immer leckeres Essen und an Heiligabend schöne Geschenke für uns.

Am 24.12 gehen wir alle in die Cafeteria und essen dort gemeinsam. Manchmal feiern Leute aus dem betreuten Wohnen mit uns gemeinsam. Meistens kocht Joana leckere Speisen für uns, so wie dieses Jahr auch. Wir sind gespannt, was es in diesem Jahr geben wird. Danach gehen wir in die Gruppen und dann machen wir Bescherung.

Am 25.12 gibt es immer einen gemütlichen Brunch für alle in der Cafeteria. Dabei hören wir weihnachtliche Musik oder schauen uns Filme an.

*Text: Bewohner aus verschiedenen Wohnbereichen*
*Assistenz: Juliane Kanthak und Nadine Siering*

# Aktuelles vom Hof Winkelmann

## Grundsteinlegung

Am 18. Oktober feierte die von Mellinsche Stiftung die Grundsteinlegung auf dem Hof Winkelmann. „Die lange Vorbereitungszeit ist abgeschlossen“ stellte Graf von Plettenberg als Vorsitzender des Kuratoriums fest. „Jetzt wollen wir bauen“ – und griff souverän zur Maurerkelle, um eine Zeitkapsel mit Urkunde, dem Soester-Anzeiger und weiteren Beigaben in den ersten Mauerstein einzusetzen.

Das Hofgelände war an diesem Morgen gut besucht. Vertreter aus Kirche, Politik und Stiftung sowie 100 Gäste kamen zusammen, um an der Grundsteinlegung teilzunehmen und den Bau eines Ortes zum Leben, Arbeiten und zur Begegnung, zu feiern.

Die Stifterin Regina Winkelmann erzählte aus dem Leben ihres Bruders der zeitlebens auf dem Hof verbracht hat. Sein Wunsch war es, den Hof für einen wohltätigen Zweck zu stiften. Frau Winkelmann zeigte sich froh darüber, dass die Vorbereitungen nun abgeschlossen sind und die Planungen in die Tat umgesetzt werden.

Architekt Nils Oetterer erläuterte, dass trotz des Neubaus großer Gebäudeteile alle Überlegungen darauf abzielten, dass der Charakter des Hofes erhalten bleibt.

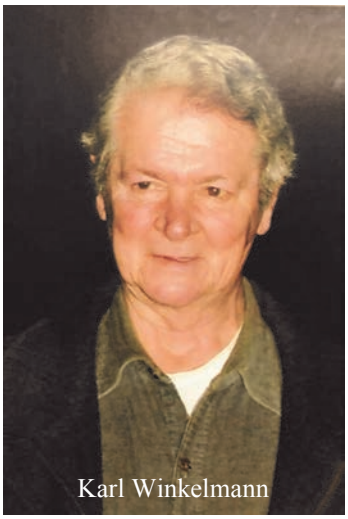
Propst Michael Feldmann und Pfarrerin Dagmar Zitzmann-Rausch fanden wie immer passende Worte und segneten den Bau auf dem Hof Winkelmann. Den Segen gab es später noch ein zweites mal, in Form eines kurzen Unwetters von oben.

# Aktuelles vom Hof Winkelmann

## wir halten Sie auf dem Laufenden

Musikalisch begleitet wurde die Grundsteinlegung von den Ostuffler Ohrwürmern und der Trommelgruppe in Begleitung von Alexander Heuser.

Die Weichen für das Projekt wurden im Jahr 2014 mit der Schenkung des Hofs durch Regina Winkelmann an die Mellin'sche Stiftung gestellt. Das sei auch der Wille ihres Bruders Karl gewesen, hieß es seinerzeit. Es war eine Schenkung mit Auflagen: Den Erhalt der Anlage. Im Mittelpunkt liegt das Haupthaus, umrahmt von Nebengebäuden und einem alten Baumbestand. Das Entwicklungskonzept sieht den Umbau und Neubau des Wohnhauses und der Stallungen vor – genutzt werden sie künftig von der Wohnstätte St. Josef in Trägerschaft der von Mellin'schen Stiftung sowie dem Wohnverbund Warstein des Landschaftsvverband Westfalen-Lippe (LWL). In Trägerschaft der von Mellinschen Stiftung, sind acht kleine barrierefreie Wohnungen, eine Tagesstätte und eine externe Tagesstruktur für Menschen mit psychischen Behinderungen sowie Räume für den Dienst „Ambulant Betreutes Wohnen" geplant. Der Bauerngarten bleibt erhalten, weiter sind die Um- und Neugestaltung des Stallgebäudes zu einem Hof-Café, Kreativ- und Begegnungsräume sowie Werkstatt vorgesehen.


Karl Winkelmann

Im Auftrag des Landschaftsverbands entsteht auf dem Hofgelände ein Gebäude mit 12 Einzelzimmern und 12 Appartements ebenfalls für Menschen mit einer psychischen Behinderung. Geplant ist, dass die Wohnungen, die Büros des Ambulant Betreuten Wohnens und die Tagesstätte Anfang November 2020 bezogen werden können. Das Angebot der Tagesstruktur eröffnet mit dem Bezug des Gebäudes des Wohnverbunds Warstein ca. ein halbes Jahr später.

Text: Klienten des ABW in Anlehnung an den Bericht des Soester-Anzeigers
Assistenz: Thomas Weste

# Wohngruppen Ostuffeln

## Aktuell

Erst einmal, damit alle beruhigt sind: Unseren Meerschweinchen geht es allen gut! Sie geben alles, um unseren Rasen schön kurz zu halten.

Von 07.10- 10.10.2019 sind wir in die Ferienfreizeit gefahren. Ursprünglich wollten wir an die Nordsee fahren, aber unser Haus hatte einen Wasserschaden und somit sind wir an unseren schönen heimischen Möhnesee gefahren. In das Heinrich- Lübke Haus in Günne. Das Haus liegt direkt am Möhnesee.

An unserem ersten Tag (Anreistag) haben wir einen Umweg zum Hennesee gemacht. Dort haben wir es uns in einem schönen Restaurant mit Blick auf den Hennesee gut gehen lassen und haben unseren bevorstehenden Urlaub besprochen.

Später am Tag konnten wir unsere Zimmer beziehen und abends haben wir uns unser erstes Bierchen in der Kneipe im Haus schmecken lassen. Hier haben wir jeden Abend gemeinsam den Tag ausklingen lassen.

An unserem zweiten Tag sind wir nach dem Frühstück nach Willingen gefahren. Dort sind wir mit der Seilbahn oben auf den Berg gefahren und haben uns in Siggis Hütte einen warmen Kakao getrunken.

An unserem dritten Tag ist eine kleine Gruppe spazieren gegangen.Innerhalb von einem 5 Minuten Spaziergang durch ein kleines Waldstück hat man die Möhnetalsperre erreicht. Die frische Luft hat uns gut getan und die Aussicht war auch sehr schön. Danach haben wir einen Stadtbummel durch Soest gemacht.

Am 10.10.2019 sind wir nach dem Frühstück wieder nach Ostuffeln gefahren. Die Ferienfreizeit hat uns sehr viel Freude bereitet und wir freuen uns schon auf die nächste!

Text: Nadine Siering

# Herzlichen Glückwunsch

## Wir gratulieren zum runden Geburtstag

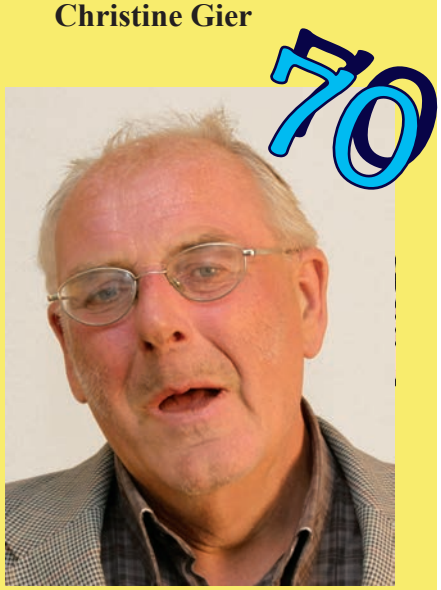
Sabrina Schütte

Jörg Bernhardt

Christine Gier

Steven Tingay

Sonja Knoblich




Bernhard Langohr

Werner Ladenthin

Vanessa Müller

Luisa Sommerfeld

**Impressum**

Herausgeber: Wohnstätte St. Josef
von Mellin´sche Stiftung

Redaktionsteam: Angela Auer, Jörg Bernhardt, Gabi Borza,
Silke Gahr, Martina Jeromin, Elisabeth Kayser,
Svenja Hiepler, Julia Seyfarth, Tom Zerlin,
Nadine Siering, Silke Gahr, Juliane Kanthak,
Jelle Steffen, Silvana Hoppert, Holger Beinsen,
Katjana Wegener, Tatjana Werner, Thomas Weste.

Fotonachweis: Wohnstätte St. Josef

Druck: Druckhaus Werl, Industriestr. 7, Halle 1, Tel. 02922-877220,
Dezember 2019
Druck auf umweltfreundlichem Papier,
mit freundlicher Unterstützung des Druckhaus Werl

**Wohnstätte St. Josef**
**...für Menschen mit Behinderungen**
von Mellin´sche Stiftung

Telefon 0 29 22 - 87 03 52-0
Telefax 0 29 22 - 87 03 52-14
Internet: www.ostuffeln.de